**Zeitschrift:** Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation

**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

**Band:** 29 (1953)

**Heft:** 3

**Buchbesprechung:** Umschau = Livres et revues

**Autor:** J.H. / P.-E.Sch. / W.V.

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

legation bewies das Interesse für das Tagungsthema « Fragen der Erwerbungspolitik » sowie das Bedürfnis einer engeren Kontaktnahme mit unsern Kollegen jenseits der Grenze. Auf die einzelnen Referate soll nach deren Erscheinen zurückgekommen werden.

## CHARLES LEMAISTRE †

De Londres nous est parvenue la triste nouvelle de la mort de Monsieur Charles LeMaistre, ancien président de la Fédération internationale de documentation. Vice-président pendant les années où Monsieur J. Alingh Prins de la Haye avait en mains les destinées de la FID, LeMaistre accéda au poste de président en 1946. C'est, en effet, à la Conférence internationale de documentation de Paris, en novembre 1946, que les délégués de 14 pays représentés à l'assemblée l'appelèrent à ces nouvelles fonctions. En conformité des nouveaux statuts de la FID, il fut réélu à la Conférence restreinte de la Haye en juin 1948 pour une période de trois ans, au bout desquels il devint président d'honneur de la FID. Courtois, il sut avec une sang-froid tout anglo-saxon et non sans une certaine bonhomie mener à bien les différents travaux que nécessitaient les circonstances nées de la guerre. C'est au congrès de Rome en 1951 qu'on le vit pour la dernière fois jouissant encore d'une excellente santé. A Copenhague en 1952, on déplora son absence due peut-être déjà à la maladie. La nouvelle de Londres ne nous en dit pas plus long à ce sujet, mais quoi qu'il en soit, nous pouvons dire que la terrible faucheuse a emporté un homme qui, à la FID, avait gagné l'estime générale. Nous pouvons lui dire un dernier merci pour tout ce qu'il a fait pour cet organisme international.

## UMSCHAU – LIVRES ET REVUES

Die in dieser Rubrik besprochenen Bücher und Zeitschriften können bei der Landesbibliothek ausgeliehen werden. — Les livres et revues mentionnés sous cette rubrique peuvent être empruntés à la Bibliothèque nationale.

012

**Bibliotheca bibliographica, Bd. 14:** Bergholz, Harry. Josef Weinheber Bibliographie. Bad Bocklet, Wien, Zürich, Florenz, W. Krieg. 1953. — 8°. 105 S.

Von der bibliographischen Serie « Bibliotheca bibliographica », welche 1950 durch Prospekte angezeigt wurde, erschien nun zuerst Bd. 14, eine Bibliographie über den österreichischen Dichter Josef Weinheber. Sie zeichnet sich durch klare Anordnung und Übersichtlichkeit aus. Das große Unternehmen wird in den folgenden Bänden sehr interessante Spe-

zialbibliographien auf den Markt bringen, welche für Bibliotheken von größtem Nutzen sein dürften, so Bd. 1 « Nicht bei Gœdeke », Bd. 2 «Mehr nicht erschienen », Bd. 3/4 « Sine loco et anno » usw. J. H.

014.3

**Liste mensuelle d'articles sélectionnés [publiée par les] Nations-Unies,** Numéro du 25e anniversaire, 25e année, volume XXV, janvier-février 1953.

Depuis 25 ans, cette précieuse liste, publiée au début par la Société des Nations et ensuite par les Nations Unies, a continué à paraître en dépit de tous les événements. Ses rédacteurs procèdent actuellement au dépouillement régulier d'environ 1800 périodiques dont la liste paraît à la fin de chaque année. Cette bibliographie ne s'étend pas seulement aux questions touchant directement les Nations-Unies et la paix internationale. Elle englobe également les problèmes de politique internationale, de droit, d'économie politique, de finances, de communications et transport. Les aspects humanitaires et sociaux y ont aussi leur place. P.-E. Sch.

015

**Ostdeutsche Bibliographie.**

Unter diesem Titel erscheint im « Jahrbuch der Albertus Universität zu Königsberg/Pr. », herg. vom Göttinger Arbeitskreis, eine Bibliographie, welche das internationale Schrifttum seit 1945 über die Heimatgebiete der deutschen Heimatvertriebenen und das deutsche Flüchtlingsproblem verzeichnet (ab Bd. 2, 1952). Sie ist also keineswegs zu verwechseln mit den « Neuerscheinungen der Deutschen Demokratischen Republik» oder den » Neuerscheinungen wissenschaftlicher Literatur aus den Ländern der Volksdemokratie ».

Eine Gesamtbibliographie über den deutschen Osten gab der Göttinger Arbeitskreis 1949 heraus unter dem Titel « Kurze Bibliographie zur Geschichte des Deutschen Ordens 1198—1561 » von Rudolf ten Haaf (Göttingen 1949). Hier sind allerdings nur deutsche Publikationen verzeichnet, und nur die wichtigsten. Die kleine Broschüre dürfte aber heute, mehr denn je, sehr willkommen sein, bietet sie doch das wesentliche Schrifttum über Preußen, Livland, Pommerellen, Neumark, Balleien und das gesamte Deutschordensgebiet. Später soll noch eine Ergänzung mit den außerdeutschen Schriften erscheinen. J. H.

020

**Das schweizerische Rilke-Archiv der Schweiz. Landesbibliothek.** — Zürich, M. Niehans AG. (1952). — 8°. 56 S.

Die Errichtung des Rilke-Archivs ist ein großes Datum in der Geschichte der Schweizer. Landesbibliothek, die um eine glanzvolle Sammlung bereichert wird, und in der Geschichte der Rilkeforschung, die nun in der Schweiz eine bleibende Stätte erhält. Die Tatsache, daß Frau Wunderly-Volkart die Schenkung der Landesbibliothek zugewendet hat, bedeutet für diese eine Ehre und eine Verpflichtung. Daß dies von der Direktion erkannt worden ist, davon zeugt die vorliegende Schrift, die der an Rilke interessierten literarischen Welt zunächst einmal Auskunft gibt auf die Frage, was das Archiv alles enthält. Die Bestandesaufnahme, der Paul-Emile Schazmann literarische Anmut zu geben wußte, zählt außer der Schenkung von Frau Wunderly-Volkart noch weitere Schenkungen und Ankäufe auf, die dem Archiv einverleibt wurden; die Sammlung von Frau Wunderly-Volkart aber enthält außer

einem Schatz von 420 noch unveröffentlichten Briefen Rilkes (die aber auch im Archiv bis auf weiteres noch nicht eingesehen werden können) zahlreiche weitere Dokumente wie Entwürfe zu Gedichten und andern Werken, Bücher mit Notizen von Rilkes Hand, Erstausgaben und Schriften über Rilke. Über die Entstehung des Archivs vernehmen wir interessante Einzelheiten im Vorwort von Direktor Pierre Bourgeois und in Dieter Bassermanns Bericht über die Verwirklichung des Rilke-Archivs. Die Schrift enthält außerdem zwei literarische Beiträge. Jean Gebser spricht über die Bedeutung von Rilkes Werk. J. R. von Salis aber erzählt sehr anschaulich von seinen persönlichen Begegnungen mit dem Dichter in den Jahren 1924 und 1925. W. V.

020(02)

**Handbuch der Bibliothekswissenschaft.** Begründet von Fritz Milkau. 2., vermehrte und verbesserte Aufl. Hrg. von Georg Ley. Bd. 3: Geschichte der Bibliotheken. Lfg. 1 - 2, Wiesbaden, O. Harrassowitz, 1953. — 4°. S. 1—192.

Schon liegen die ersten zwei Lieferungen des dritten Bandes des neuen «Milkau» vor uns. Wir freuen uns am raschen Fortschreiten dieses grundlegenden Werkes. Wie schon die Inhaltsübersicht zeigt, wird dieser neu bearbeitete Band der früheren Auflage gegenüber verschiedene Vorzüge aufweisen. Es werden erstens die Volksbüchereien in einem separaten 4. Band ausführlicher behandelt werden. Dann wurden einzelne Kapitel vollständig umgearbeitet. So beginnt schon diese erste, neue Lieferung in der chronologisch logischeren Reihenfolge, indem vom alten Orient an erster und von der russisch-griechischen Welt dann an zweiter Stelle die Rede ist. Die Literatur ist sehr vollständig, die Darstellung übersichtlich und klar. Auch drucktechnisch ist dieser dritte Band wie der erste so sorgfältig gearbeitet wie in der früheren Auflage. Wir freuen uns auf die Fortsetzungen.

E. E.

020(02)

KRABBE, Wilhelm, LUTHER, Wilhelm Martin. **Lehrbuch der Bibliotheksverwaltung.** Stuttgart, Hiersemann, 1953. — 8°. X, 143 S. 4 Taf.

Diese stark erweiterte und veränderte, den neuen Verhältnissen angepaßte Neubearbeitung von Krabbes «Kurzgefaßtem Lehrbuch der Bibliotheksverwaltung» ist vor allem für die angehenden Diplombibliothekare geschaffen. Im ganzen, das sei gleich vorausgeschickt, stehen die Verhältnisse an deutschen Bibliotheken im Vordergrund der Darstellung. Das Ausland wird aber doch recht häufig zum Vergleich herangezogen. Die einzelnen Kapitel behandeln: Gebäude, Erwerbung, Katalogisierung, Benutzung, Statistik, allgemeine Verwaltungsgeschäfte und Personal. Damit ist der ganze Kreis der Bibliotheksverwaltung umschlossen. Seiner Aufgabe entsprechend bringt dieses Lehrbuch nur das Grundsätzliche. Es kann und will nicht in Einzelheiten gehen. Umso klarer und eindeutiger ist das Wesentliche dargestellt und in gut formulierten Definitionen festgehalten. Vorteilhaft ist auch, daß sich die Verfasser nicht auf einen rein theoretischen Standpunkt stellen, sondern, soweit es im Rahmen eines knapp gefaßten Abrisses möglich ist, die praktischen Verwirklichungsmöglichkeiten darstellen. Die vielen Literaturangaben führen den Interessierten an die Spezialarbeiten. Und der Eilige findet mit Hilfe des Registers rasch die gesuchte Stelle. H. S.

020(06)

**Actes du Comité international des bibliothèques.** 18e session, Copenhague, 25—27 septembre 1952. Fédération internationale des Associations de bibliothécaires. — La Haye, M. Nijhoff, 1953. — 4°, 204 p.

Comme tous ses prédécesseurs, ce volume résume en premier lieu les travaux du Comité et de ses nombreuses commissions qui, cette année, ont pris une signification toute particulière en raison de la réorganisation envisagée et des nouveaux statuts que la FIAB s'est donnés à Copenhague. Il renseigne également sur l'activité de toutes les associations membres et constitue ainsi une source unique de documentation sur la vie des bibliothèques du monde entier et sur leurs problèmes actuels.

P. B.

020(08)

**Festgabe der Bayrischen Staatsbibliothek.** Emil Gratzl zum 75. Geburtstag. Wiesbaden, O. Harrassowitz, 1953. — 8°. 123 S.

Die Bayerische Staatsbibliothek widmet hier ihrem ehemaligen Direktor eine beachtenswerte Festschrift. Den Hauptanteil bestreitet die Arbeit von Paul Ruf über « Schneller als Bibliothekar ». Man erfährt hier Wesentliches über Münchens berühmten Handschriften-Bestand und dessen Kataloge. Jeder, der mit Münchner Handschriften zu tun hat, wird mit großem Nutzen diesen äußerst aufschlußreichen Beitrag konsultieren.

Es folgt eine Studie von Hans Striedl über den Humanisten Johann Albrecht Widmannstetter (1506 - 57) und ein altchinesisches Gedicht über die Bücherliebhaberei, veröffentlicht von Franz Joseph Meier.

Auch unserseits : ad multos annos!

J. H.

020(08)

**Festgabe der Bayrischen Staatsbibliothek** für Karl Schottenloher. München, Karl-Zink-Verlag, 1953. — 8°. 58 S., 13 Taf.

Zum 75. Geburtstag des ehemaligen Direktors der Katalogabteilnug veröffentlicht hier die Bayerische Staatsbibliothek wieder eine wertvolle Broschüre. Einleitend skizziert Generaldirektor Gustav Hofmann Leben und Bedeutung des Gefeierten. Anschließend folgt die Hauptarbeit von Ferdinand Geldner über « Bamberger und Nürnberger Lederschnittbände der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts », eine Veröffentlichung, welche ganz in der Linie Schottenlohers liegt. Schottenlohers Sohn, Otto, beschließt die Festgabe mit einem nach sachlichen Gesichtspunkten geordneten Verzeichnis der Veröffentlichungen des Jubilars.

Wir hatten schon mehrmals Gelegenheit, in dieser Zeitschrift die reifen Früchte dieses unermüdlichen Gelehrten anzuzeigen, sodaß er sicher für unsere Kreise kein Unbekannter ist und alle sich den Glückwünschen der Bayerischen Staatsbibliothek anschließen.

J. H.

026

**Die Verwaltungsbibliotheken des Bundes.** - In der « Verwaltungs-Praxis » (Jg. 7, 1953, Nr. 6, S. 166—194) erschien eine Sondernummer über die Verwaltungsbibliotheken des Bundes. Der Redaktor der « Verwaltungs-Praxis », Nationalrat W. Klingler, führt selber in das Thema ein und betont : « Man darf dem Bund die Anerkennung nicht versagen, daß er die Dokumentation auf mannigfache Weise, nicht nur zu eigenem Verwaltungsnutzen, fördert ». Über die Leistungen der verschiedenen Bibliotheken berichten dann die einzelnen Bibliothekare. Die Beiträge sind recht ver-

schieden ausgefallen. So nimmt sich der Bericht über die älteste Verwaltungsbibliothek des Bundes, die Eidg. Zentralbibliothek, fast mehr als bescheiden aus. Ausführlich und sicher auch für einen weitern Kreis der Öffentlichkeit interessant sind die Berichte über andere Bibliotheken, die, wie man sieht, auch in der Auswertung der Literatur der Verwaltung und der Öffentlichkeit zu Diensten stehen. Spezialbibliotheken wie Bibliotheken SBB und PTT stehen mit ihren Sammlungen oft einzig da im Lande. Dagegen scheinen uns gewisse Sammelgebiete zu wenig genau abgegrenzt. Durch den Austausch von Anschaffungslisten wird eine Doppelspurigkeit wohl nur zum Teil vermieden. Es ist immerhin festzustellen, daß ein Bindeglied zwischen den einzelnen Bibliotheken — etwa in der Form einer freien Arbeitsgemeinschaft, wie sie vor Jahren bestand — auch heute noch notwendig und von Nutzen wäre. Diesbezüglich schließen wir uns den Ausführungen auf S. 186 an, wo es heißt : Der Bibliothekar — auch der Verwaltungsbibliothekar — steht heute nicht mehr allein. In Berufsverbänden (der Bibliothekare und Dokumentalisten) muß er seinen Anschluß — nehmend und gebend — suchen. Ein engerer, freier, formloser Zusammenschluß der eidgenössischen Verwaltungsbibliothekare unter vorwärts drängender Initiative jener Bibliothek, die für diese Führerrolle prädestiniert ist, könnte wohl Früchte bringen, die Sparexpertisen kaum zu zeitigen vermögen ». Der Anschluß an die Berufsverbände dürfte schon bei der Anstellung von Arbeitskräften nützliche Folgen haben, denn Bibliotheks- nud Dokumentationsaufgaben verlangen so gut wie jedes andere Arbeitsgebiet spezielle Kenntnisse und Ausbildung. E. E.

020(09)

FUCHS, Hermann. **Aus Theorie und Praxis der Bibliotkeken.** Ein lateinisches Lesebuch. Hamburg, E. Stichnote, 1952. — 8°. 147 S.

Mit Freude wird man dieses Lesebuch zur Hand nehmen und feststellen, daß man endlich die berühmten Texte zur Bibliotheksgeschichte selbst zu Gesicht bekommt, bequem zusammengestellt. Der Herausgeber verfolgt allerdings noch einen eminent praktischen Zweck. Der angehende Bibliothekar soll Gelegenheit haben, hier seine spezifischen Lateinkenntnisse zu erwerben, die naturgemäß über jene des Gymnasiums hinausgehen müssen, weil es der Bibliothekar vielfach mit einem ganz andern Latein zu tun hat. Es werden deshalb nicht nur antike Texte geboten, sondern auch solche des Mittelalters und der Neuzeit. Diesem Nebenziel ist es zuzuschreiben, daß griechische Lesestükke völlig fehlen und lediglich ein lateinisches Lesebuch entstanden ist. Der Berufsausbildung dient auch eine Gruppe von Texten, welche schwierigere Titel, Kolophone oder Ähnliches darstellen. Erläuterungen und ein kleines Vokabelverzeichnis erleichtern die Benutzung dieses sehr willkommenen Büchleins. J. H.

027

**(Bibliothèque Patriarcale, Alexandrie. Compte-rendu officiel du Millénaire** [16-19 Novembre 1952]. Alexandrie 1953.) — 8°. 86 p. (Publications de l'Institut des Etudes Orientales de la Bibliothèque Patriarcale d'Alexandrie. 1. [Texte en grec.])

030 2

**Dictionnaire des œuvres de tous les** temps et de tous les pays. Littérature — Philosophie — Musique —

Sciences. T. 1: A—DH. Paris, Laffont—Bompiani, 1952. — 4°. 656 p. ill.

Cet ouvrage constitue un très efficace instrument de travail que toute bibliothèque d'université ou d'enseignement devrait posséder. Il présente dans l'ordre alphabétique les grandes œuvres de tous les temps et de tous les pays et appartenant à tous les domaines de l'esprit. Il est facile à consulter grâce à ses index. Il sera complet en 4 volumes. Il est pourvu d'un riche appareil iconographique. L. M.

050(016)

**TWZ-Verzeichnis von Zeitschriftenbeständen und Serienwerken aus den Gebieten: Technik, Naturwissenschaften, Medizin und Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften.** Lfg. 12: K. Essen, Arbeitsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Bibliotheken, 1953. — 4°. Bl. 1053—1105.

Die neue Lieferung umfaßt die Nr. 7222—7590. Das ganze Verzeichnis dürfte also einmal über 15—20 000 Zeitschriftentitel Auskunft geben. E. E.

050(016)

**Handbuch Oesterreichs Presse,** Werbung, Graphik. Wien, Verband österreich. Zeitungsherausgb., 1953. — 8°. 335 S. Anz.

Dieses Handbuch wird als österreichische Zeitschriften- und Zeitungsbibliographie auch in Bibliotheken gute Dienste leisten.

050(016)

**World medical periodicals = Les périodiques médicaux dans le monde.** Genève, OMS, 1953. — 8°. XVI, 237 S. Modernste medizinische Zeitschriftenbibliographie mit Sach- und Ortsregister sowie Abkürzungen.

655.425

**WENDT, Bernhard: Der Antiquariats-Buchhandel. Ein Lehrbuch für junge** Antiquare. Hamburg, E. Hauswedell & Co., 1952. — 8°. 178 S.

Ein Büchlein, das nicht nur dem angehenden Antiquar nützlich sein dürfte, sondern noch vielen anderen. Vor allem der zweite Teil verdient allgemeineres Interesse. Wir finden da die Kapitel « Technische Warenkunde », « Buchgeschichte », « Wissenschaftskunde », « Übersetzung latinisierter Ortsnamen, Hilfstabellen für das Entziffern fremder Schriftzeichen, das Berechnen schwieriger Zeitangaben », « Mittel, um Flecken aus Büchern und Kunstblättern zu entfernen » usw.

655.4/5(09)

**230 Jahre Aschendorff,** 1720—1950. Werden und Wirken in der Vergangenheit und seit dem Wiederaufbau. Mit einem Verlagsverzeichnis 1945—1950. Münster i. W. (1951). — 8°. 110 S.

Ein kurzer, interessanter Abriß der Entwicklung dieses bekannten Verlagsunternehmens, das 1945 buchstäblich von vorne anfangen mußte. Umso erstaunlicher ist die große Liste von Verlagswerken, die allen Schwierigkeiten zum Trotz seither herausgebracht wurden.

676

**BEHRENS, Rosemarie: Papier unter der Lupe.** Papierprüfungen. (2. Aufl.) Hannover, H. Osterwald, 1952. — 8°. 75 S. ill.

Wenn vorliegendes Büchlein auch über Papierherstellung und Papierprüfung wenig Neues bietet, so vermag es durch seine anschaulichen Illustrationen und die vielen übersichtlichen Tabellen doch einen wertvollen Beitrag zur Papierkunde zu liefern. Besonders die Bibliotheks-

praktikanten werden es mit Gewinn studieren. E. E.

840.90

COPPE, Paul et PIRSOUL, Léon: **Dictionnaire bio-bibliographique des littérateurs d'expression wallonne.** 1622 — 1950. Gembloux, Duculot, 1952. — 8°. 415 p.

Cet ouvrage de caractère encyclopédique compte 1325 notices, 25 000 titres d'œuvres. Les biographies sont classées par ordre alphabétique. Une majuscule indique le lieu d'origine de l'auteur : L, Liége ; N, Namur. Ainsi, nous savons dans quel dialecte il s'exprime. Les pseudonymes suivent le nom. Des notes précises et judicieuses soulignent la valeur de l'œuvre. Les recherches ont été poussées jusqu'en 1622, date du plus ancien poème wallon qui nous soit parvenu, un sonnet dont l'auteur est un frère mineur, né à Liège, Hubert D'Heur dit Ora.

Ce « Dictionnaire » constitue un mémorial des lettres dialectales wallonnes et il est appelé à rendre de précieux services car nul ne conteste l'utilité de la bio-bibliographie dialectologique. L. M.

930(016)

FISCHER, Karl: **Verzeichnis der von 1941—1950 erschienenen Schriften der Stadt Nürnberg und ihres ehemaligen Gebietes.** Nürnberg, Komm. Verlag die Egge, 1951. — 8°. 91 S.

Ortsgeschichtliche Bibliographie, sachlich geordnet, Titel- und Verfasserregister, Fortsetzung früherer Verzeichnisse, die bis 1870 zurückreichen und in den MVGN erschienen sind.

## VARIA

### Stellenbewerbungen

*Diplomierte Bibliothekarin*

mit 5 Jahren Praxis, deutsch, französisch, englisch und italienisch sprechend, sucht Stelle in Privat-, Gewerbe- oder Industrie-Bibliothek. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten sind zu richten an die Redaktion der « Nachrichten ».

*Titulaire du Diplôme supérieur de bibliothécaire de Paris,*

ancien élève de l'Ecole des chartes à Paris et de l'Ecole de bibliothéconomie à Rome, expérience de deux ans dans bibliothèque économique et commerciale, cherche place de bibliothécaire demandant initiative et responsabilités.

**Département du commerce et de l'industrie de Genève désire acquérir** pour ses collections le 37e supplément de la « Vie économique », publié par le Département fédéral de l'économie publique : Die schweizerische Sozialgesetzgebung, La législation sociale de la Suisse, 1938. Prière d'adresser les offres, avec prix, à la Bibliothèque publique et universitaire, Genève.

Wegen Platzmangel mußte der Bericht über den Kongreß der Deutschen Volksbibliothekare in Stuttgart auf die nächste Nummer verschoben werden.